

Inhalt

Einleitung [9]

Vorwort [11]

- 1. Die Medizin des 21. Jahrhunderts, ein großartiges Erbe der Menschheit [14]**
 - 1.1 Was hat die Medizin erreicht? [16]
 - 1.2 Die Biologie dringt in immer mehr Lebensbereiche vor [22]
 - 1.3 Organisatorische und gesellschaftliche Entwicklungen [24]

- 2. Schattenseiten der Medizin [26]**
 - 2.1 Eine Krankengeschichte [28]
 - 2.2 Spardruck, Führungsmangel und unzeitgemäßes Menschenbild [32]

- 3. Was ist Medizin? [37]**

- 4. Das Meikirch-Modell [44]**
 - 4.1 Philosophischer Diskurs über die Gesundheit [48]
 - 4.2 Eine neue Definition von Gesundheit und Krankheit [52]
 - 4.3 Biologisch gegebenes Potential [56]
 - 4.4 Persönlich erworbenes Potential [57]
 - 4.5 Ansprüche des Lebens [63]
 - 4.6 Implikationen des Meikirch-Modells für Denkweise und Arbeit in der Medizin [65]

- 4.7 Die Spannung zwischen Eigenverantwortung und Solidarität [68]
- 4.8 Umsetzung des Meikirch-Modells in die Praxis der Medizin [74]

- 5. Perspektiven für die Individualmedizin [78]**
 - 5.1 Aufgaben der Ärzte und der medizinischen Fachpersonen [80]
 - 5.2 Die Arzt-Patient-Beziehung [82]
 - 5.3 Zwei Arten von Individualmedizin [89]
 - 5.4 Personorientierte Medizin [89]
 - 5.5 Technikorientierte Medizin [91]
 - 5.6 Beziehungen zwischen der person- und der technikorientierten Medizin [95]
 - 5.7 Weiterentwicklung der Arzt-Patient-Beziehung als Verantwortungspartnerschaft [100]
 - 5.8 Entwicklungen durch die Informationstechnologie: der informierte Patient [102]
 - 5.9 Interessenkonflikte in der Arzt-Patient-Beziehung [103]

- 6. Medizin für gesellschaftliche Kollektive: Sozialmedizin/Public Health und klinische Forschung als Wissensvermittler [109]**
 - 6.1 Lehren aus Vogelgrippe, SARS und AIDS [111]
 - 6.2 Was hat Sozialmedizin/Public Health erreicht? [115]
 - 6.3 Das Miteinander von Individualmedizin und Sozialmedizin/Public Health [117]
 - 6.4 Das Meikirch-Modell in der Sozialmedizin/Public Health [121]
 - 6.5 Gesundheit in Eigenverantwortung und Ermöglichung der Gesundheit [124]
 - 6.6 Bedeutung des langfristigen Denkens [128]
 - 6.7 Klinische Forschung – auch eine Medizin für gesellschaftliche Kollektive [130]

- 7. Trends in der medizinischen Forschung [134]**
 - 7.1 Ideal und Wirklichkeit [136]

- 7.2 Die Kluft zwischen der medizinischen Forschung und der Praxis [137]
- 7.3 Organisation und Finanzierung der medizinischen Forschung [141]
- 7.4 Medizinische Erforschung neuer diagnostischer und therapeutischer Verfahren [142]
- 7.5 Die Praxis der Medizin als Forschungsobjekt [144]
- 7.6 Kräfte, die die medizinische Forschung vorantreiben [146]
- 7.7 Babel ist überall [149]
- 7.8 Die Forschung und das Meikirch-Modell [151]
- 7.9 Erwartungen an zukünftige wissenschaftliche Erkenntnisse [154]
- 7.10 Gesundheit als Wirtschaftsfaktor [157]

8. Beziehung der Individualmedizin zum Gesundheitswesen [159]

- 8.1 Die Medizin ist Teil und Dialogpartner der Gesellschaft [161]
- 8.2 Kulturelle Unterschiede zwischen Medizin und Gesellschaft [164]
- 8.3 Systemtheoretische Betrachtungsweise: Die Medizin löst sich auf [166]
- 8.4 Die Gesellschaft und die Medizin im Dialog [173]
- 8.5 Methoden des Dialogs [176]
- 8.6 Interessenkonflikte erkennen und lösen [185]
- 8.7 Inhalte des gesellschaftlichen Dialogs: Schwierigkeiten auf seiten der Medizin [189]
- 8.8 Inhaltliche Schwierigkeiten auf seiten der Gesellschaft [194]
- 8.9 Einige Schlußfolgerungen für die Medizin [196]

9. Der Wesenskern oder die Identität der Medizin [198]

- 9.1 Das Bleibende innerhalb der gesellschaftlichen Veränderungen [200]
- 9.2 Wie kommen wir zu einer Identität der Medizin? [202]
- 9.3 Selbstbeschreibung der Medizin [206]
- 9.4 Denkstrukturen zur Realisierung einer identitätskonformen Medizin [211]

- 9.5 Implementierung des Steuerungsmediums der Medizin [212]
- 9.6 Systemforschung [215]
- 9.7 Angestrebtes Niveau von Gesundheit oder Eigenverantwortung für Gesundheit [219]
- 9.8 Systembedingte Interessenkonflikte [222]
- 9.9 Medizinische Aus-, Weiter- und Fortbildung [224]
- 9.10 Think-Tank in der Medizin, ein zeitgemäßes Instrument [226]

10 Werkzeuge, um Entwicklungen in der Medizin zu induzieren [229]

- 10.1 Bedeutung der Systemtheorie für das Verständnis von Veränderungen [229]
- 10.2 Die Medizin als System [230]
- 10.3 Konsequenzen aus der Systemtheorie [231]
- 10.4 Identität eines Systems [233]
- 10.5 Veränderungen von Systemen [234]
- 10.6 Die Medizin als Teil übergeordneter Systeme [235]
- 10.7 Konfliktlösung [236]
- 10.8 Algebraische Strukturen in der Mathematik [238]
- 10.9 Die logische Typenlehre in der Mathematik [243]

Anhang [245]

Dank [245]

Glossar [246]

Literatur [250]